



Forschungsvorhaben Politische
Wissenschaft (IB) im Rahmen des
Marsilius-Projekts

The Global Governance of Climate Engineering

Aktueller Stand: Forschungsdesign und
Forschungsbeitrag

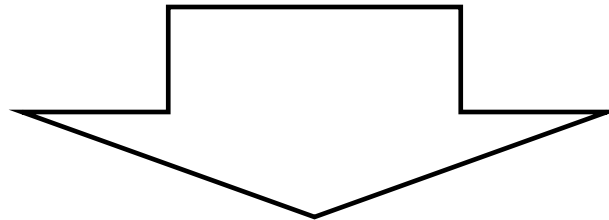
Agenda

1. Forschungsdesign
 - Schwerpunkt: Risikokultur
2. Hypothesen
3. Operationalisierung
4. Akteure
5. Szenarien
6. Forschungsbeitrag

Ausgangspunkt: Der Begriff des Risikos

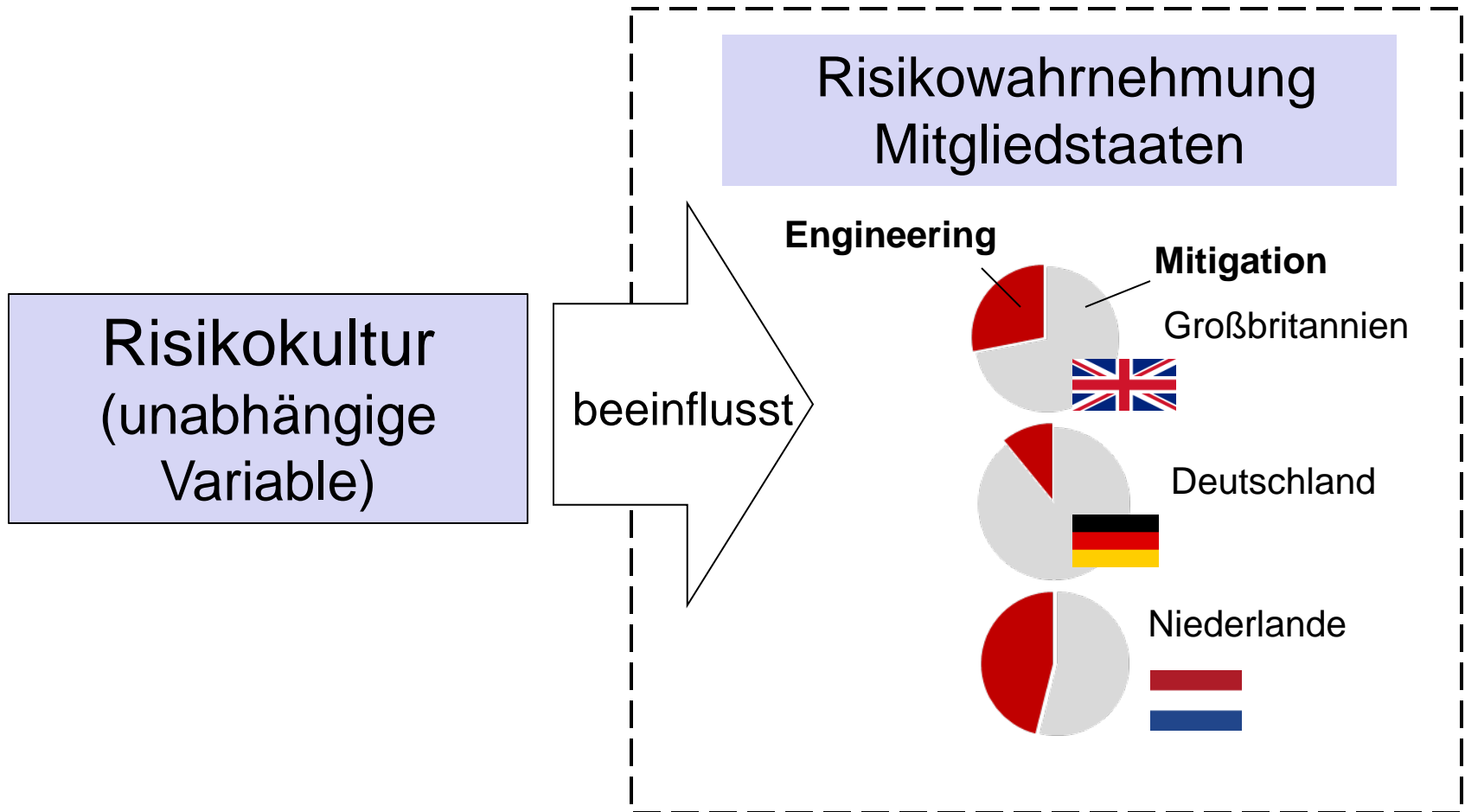
Definition:

Der Begriff „Risiko“ meint die **Wahrscheinlichkeit** eines durch gegenwärtigen Handelns beeinflussbaren zukünftigen Schadens (Daase 2007).

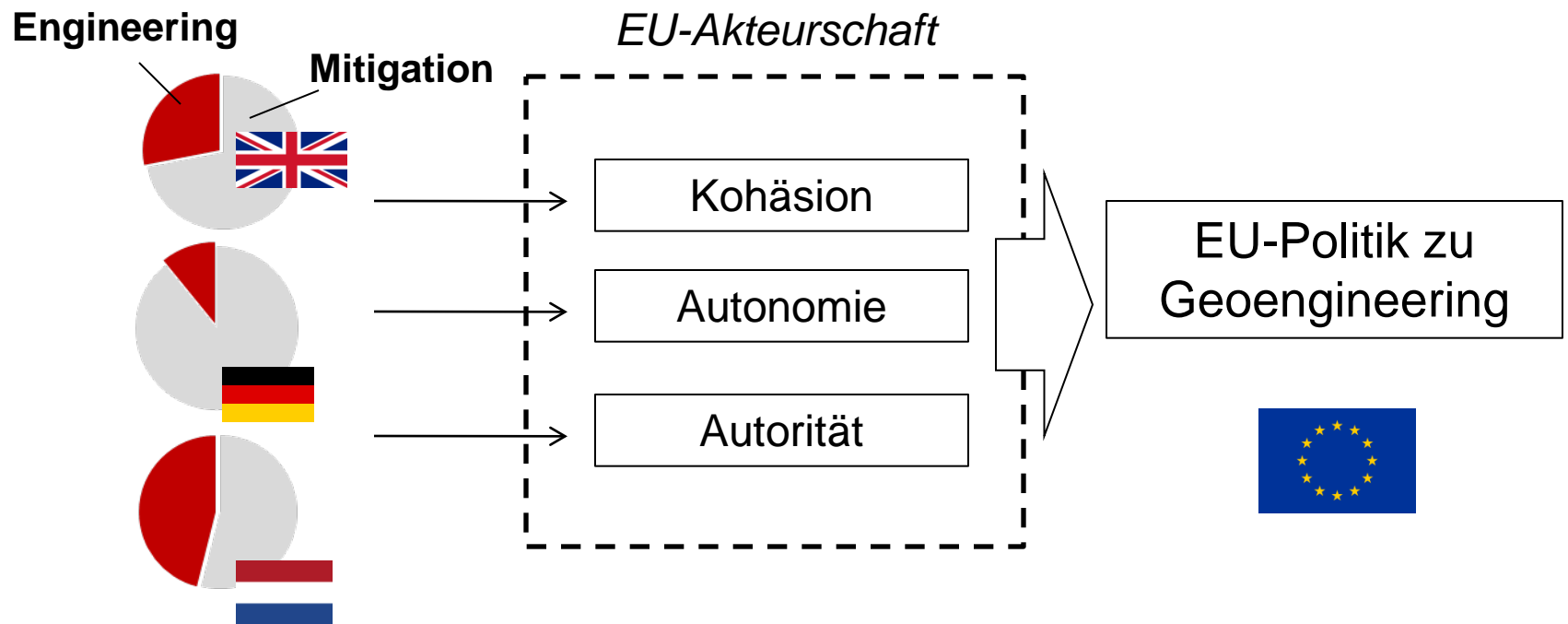


Risikoperzeption ist abhängig von materiellen, institutionellen und kulturellen Bedingungen.

Forschungsdesign: Nationale Ebene



Forschungsdesign: Internationale Ebene



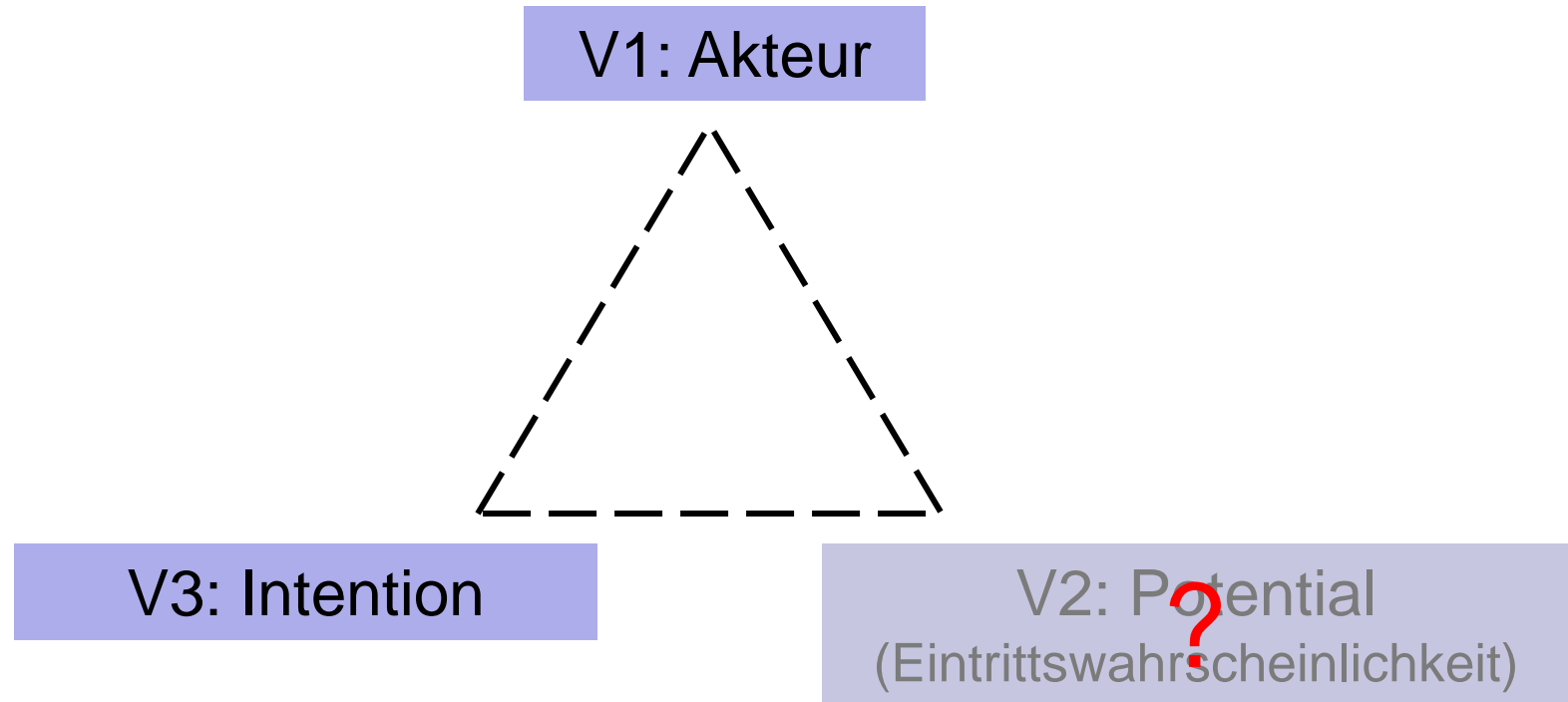
UN-Klimagipfel 2009

Post-Kopenhagen-Prozess 2012

2. Hypothesen

- H1: Risikokulturen beeinflussen die Risikowahrnehmung in den einzelnen Mitgliedstaaten und führen entweder zu einer weiteren Befürwortung und Etablierung oder Ablehnung von GE-Politiken.
- H2: Die Kompatibilität bzw. Kohäsion der mitgliedstaatlichen Risikokulturen bestimmt den Delegationsgrad an die europäische Ebene und wirkt sich somit maßgeblich auf die Konstituierung einer EU-Akteurschaft aus.
- H3: Elemente der Risikokultur können durch eine Analyse der mitgliedstaatlichen Diskurse zu GE in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit identifiziert werden.

Von der Bedrohung zum Risiko



Quelle: Bedrohungs-dreieck in Anlehnung an Daase (2002)

3. Operationalisierung

V1: Akteure:

Welche Akteure und Institutionen spielen in der GE-Debatte eine Rolle und wie werden diese eingeschätzt? **(Verantwortung und Legitimität)**

Wie werden die Strategien und Vorhaben der Akteure beurteilt? **(Vertrauen)**

V2: Eintrittswahrscheinlichkeit:

Wie wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines möglichen Schadens durch GE wahrgenommen? Wie werden Risiken abgeschätzt?

(Einstellungen zu Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe)

Welche Risiken gelten als akzeptabel? **(Akzeptanz)**

V3: Intension:

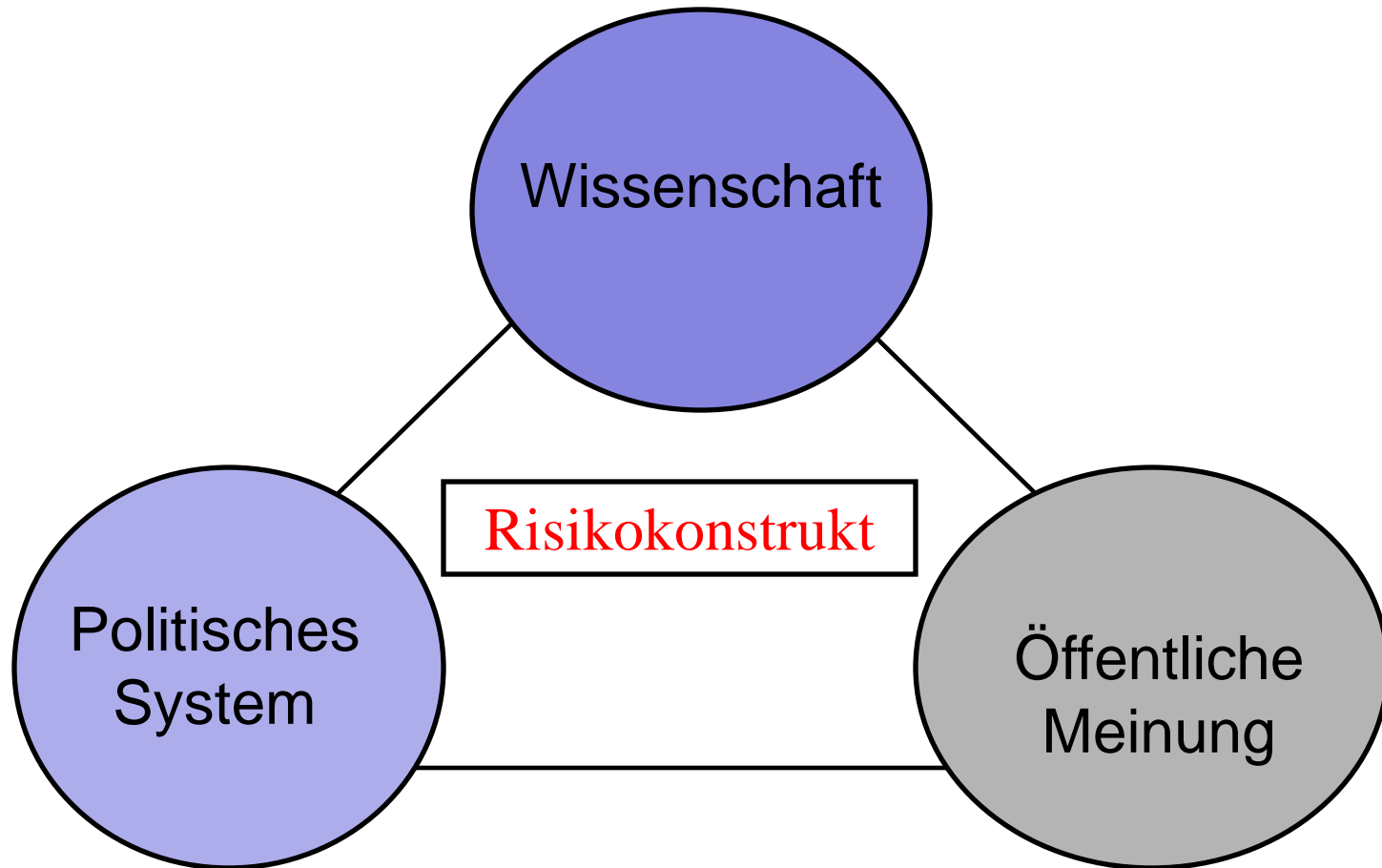
Wie werden mögliche negative Folgen des Klimawandels wahrgenommen?

(Einstellungen zu Umweltschäden)

Wie werden die Ergebnisse der internationalen Klimaverhandlungen beurteilt?

(Einstellungen zu nationaler und internationaler Klimapolitik)

4. Akteure



5. Szenarien

The long drag: Pfadabhängigkeiten in den internationalen Klimaverhandlungen verhindern langfristig eine Implementierung von GE-Technologien.

The Indian break-out: Frühe Implementierung einzelner GE-Technologien durch einen einzigen Staat in Reaktion auf innenpolitischen Druck und *climate emergency*-Situation.

Collaborative GE-management system: Kollektives Handeln durch die internationale Staatengemeinschaft in zwei Varianten:

- a) „coalition of willing“, die Mitigation-Bemühungen als „unfair“ empfinden
- b) GE als eine „emergency measure“, die durch eine durch eine größere Gruppe von Staaten eingeleitet wird.

6. Forschungsbeitrag: Wissenschaftsparadox?

